



# Das Kapital

## im 21. Jahrhundert

„Das Kapital“ von Karl Marx feiert Geburtstag. Das wahrscheinlich meistgelesene und meistdiskutierte sozialwissenschaftliche Werk kann auf eine 150 jährige Rezeptionsgeschichte zurückblicken. Dabei war das Werk oft Gegenstand von zahlreichen Kontroversen, inspirierte aber auch Generationen von Wissenschaftler\_innen auf der ganzen Welt sich sozialwissenschaftlich und philosophisch mit sozialer Ungleichheit, Entfremdung, Revolution, Gewalt, Arbeit und Sozialstruktur auseinanderzusetzen. Begriffe wie ‚Arbeit‘, ‚Entfremdung‘ und ‚Klasse‘ werden unweigerlich mit Marx und dem Kapital assoziiert. Aspekte wie der Entfremdungsdiskurs, welcher durch „Das Kapital“ angestoßen wurde, findet in philosophischen und soziologischen Arbeiten der Gegenwart ein beträchtliches Diskurspotential (Jaeggi, Rosa, Quante).

Nicht nur in den Sozialwissenschaften ist Marx und „Das Kapital“ Gegenstand aktueller Debatten. Auch junge Volkswirtschaftsstudierende suchen in Marx-Lesekreisen Alternativen zu hegemonialen und alternativlos konstruierten Wirtschafts-Curricula. Prominente Publikationen wie Thomas Pikettys „Das Kapital im 21. Jahrhundert“, Branko Milanovics „Die ungleiche Welt“ oder Oliver Nachtweys „Die Abstiegs-gesellschaft“ zeigen auf, dass grundlegende Ideen des „Kapitals“ ideologiefrei annehmbar sind und nichts an ihrer Aktualität in der Analyse von Ungleichheit eingebüßt haben.

Der Sammelband: „Re: Das Kapital. Politische Ökonomie im 21. Jahrhundert“ von Mathias Greffrath, oder der Spielfilm „Der junge Karl Marx“ von Raoul Peck, aber auch ein fragwürdiges Geschenk der Volksrepublik China an die Stadt Trier rücken das Thema Marx und seine Ungleichheitsforschung ins mediale Interesse der Gegenwart. Zahlreiche Tages- und Wochenzeitungen stellen die Frage, wie aktuell Marx heute ist. Vergessen und verbannt aus den Lehrplänen deutschsprachiger sozialwissenschaftlicher Institute, stellt Marx eine intellektuelle Ressource dar. In Zeiten zunehmender sozialer Erosion und ansteigender sozialer Ungleichheit lohnt ein Blick in das Hauptwerk des Trierer Philosophen.

Wir laden euch dazu ein, das 150. Jubiläum dieses Klassikers der Sozialwissenschaften mit uns zu feiern und am Diskurs „Das Kapital im 21. Jahrhundert“ teilzunehmen! Habt ihr euch bereits mit Fragen der Marx-Rezeption auseinander gesetzt, wollt eine Rezension zu einem aktuellen Werk, das sich auf „Das Kapital“ bezieht verfassen, arbeitet an einem Forschungsprojekt, einer Seminar-, Bachelor- oder Masterarbeit zum Thema Marx und/oder dem Kapital und möchtet eure Ergebnisse in Form eines Blogartikels einer breiteren soziologischen Öffentlichkeit vorstellen? Dann schickt uns eure Texte bis zum **31.06.2017** an:

[andreas.schulz@soziologiemagazin.de](mailto:andreas.schulz@soziologiemagazin.de)

Hilfestellungen für eure Artikel bekommt ihr auf unserer Website unter „Hinweise für Autor\_innen“.